

Spendenparlament tagt im Wasserwerk

Alter Bundestag Schauplatz der gemeinnützigen Initiative

Bonn (mt). Das Bonner Spendenparlament hat am Wochenende seine Arbeit im Plenarsaal des alten Wasserwerks des World Conference Centers Bonn aufgenommen. Der Erste Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins Bonner Spendenparlament e.V., Prof. Dr. Hans-Martin Schmidt, sprach von einem „Bilderbuchstart“ der Initiative. Nach einer lebhaften Debatte erhöhten die Parlamentarier die von der Finanzkommission des Trägervereins vorgeschlagene Fördersumme für drei Projekte von Abenteuer lernen e.V., Ausbildung statt Abschiebung e.V. und Rettungshundestaffel 28 Bonn/Rhein-Sieg e.V. von 2.470 Euro auf insgesamt mehr als 2.700 Euro. Auf der Sitzung entschieden die Spender selbst über die Verwendung ihrer Fördergelder - als Parlamentsmitglieder. Mit fünf Euro im Monat kann sich jeder einen Sitz im Spendenparlament sichern und damit an dieser demokratischen Art sozialen Engagements teil-



■ Die erste Sitzung des Bonner Spendenparlament im Alten Wasserwerk glich einem „Bilderbuchstart“. FOTO: PRIVAT

haben. Vor rund hundert Spendenparlamentariern, Vereinsmitgliedern und Gästen aus Politik, Wirtschaft und sozialen Institutionen der Stadt setzte sich der Vorsitzende zu Beginn der Veranstaltung mit dem Motto des Bonner Spendenparlaments „Geld macht glücklich - aber wie?“ auseinander. Geld mache zumindest insofern glücklich, als es dazu beitrage, elementare Bedürfnisse zu erfüllen. Nach der ersten Parlamentssitzung will das Bonner

Spendenparlament gezielt weitere Mitglieder gewinnen. „Je mehr Parlamentarier, desto höher ist das Spendenaufkommen und desto mehr Projekte können wir in Bonn unterstützen“, so der Vereinsvorsitzende. Als nächstes Ziel gab Schmidt die Überschreitung der Marke von 100 Parlamentariern aus. Derzeit zählt das Spendenparlament schon 60 Mitglieder. Die zweite Sitzung ist für den späten Herbst dieses Jahres geplant.